Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Bauvolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. Mai für folgende Bauprojette, teil= weise unter Bedingungen, er-

für einen Lichtschaft Augustinerhof 1, 3. 1; 2. H. Dertli für ein Autoremisengebäude Utlibergstraße 334, Z. 3; 3. F. Kronauer für den Fortbestand zweier Schuppen Hohlstraße, Z. 4; 4. F. Kronauer für den Fortbestand eines Schuppen eines Schuppens Hohlstraße, 3. 4; 5. F. Kronauer für den Fortbestand eines Magazingebäudes Hohlstraße, 3. 4; 6. Bausteingenossenschaft Zürich für einen Lagerschuppen Lichtstraße, 3. 5; 7. F. Gromann für 2 Dachwohnungen Motorenstraße 25, 3. 5; 8. Schoeller & Cie. für Berslängerung des Fabritgebäudes Hardurmstraße 129 westsmärks 25, 9. S. Schoeller & Gie. für Berslängerung des Fabritgebäudes Hardurmstraße 129 westsmärks 25, 9. S. Schoeller & Gie. warts, B. 5; 9. R. Gisler für eine Einfriedung Gallusstraße 25, 3. 6; 10. Baugenoffenschaft Klushalde für

eine Einfriedung Kempterstraße 7, 9, 11, 15, 17, 3. 7. Baugenossenichaft Enge Bürich. Diese Genoffen schaft genehmigte in ihrer Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung über bas mit 31. Dezember 1920 abschließende erfte Berichtsjahr. Die Genoffenschaft gahlte auf diefen Termin 67 Mitglieder mit einem Genoffen: schaftskapital von 88,000 Fr., wovon 78,800 Fr. einbezahlt waren. Mit den Bauarbeiten konnte im Be-

richtsjahre noch nicht begonnen werden, weshalb beschloffen wurde, von der Ansetzung eines Zinses auf die Anteilscheine vorderhand Umgang zu nehmen. Die gegen-wärtig im Bau begriffenen 15 Ein- und Zweisamilien-häuser im Quartier Enge werden auf 1. Oktober vollendet sein, hievon sind 8 Einfamilien- und 2 Zweifamilienhäuser bereits von Genoffenschaftern erworben. Um den stetigen Nachfragen nach kleineren Wohnungen zu genügen, beabsichtigt die Genoffenschaft die Erftellung von 2 weitern Mehrfamilienhäufern, das eine mit fünf Wohnungen zu 3 Zimmern, das eine mit ebenso vielen Wohnungen zu 4 Zimmern. Boraussetzung zur Ber-wirklichung dieses Programms ist die Zusicherung einer entsprechenden Subvention von seiten des Bundes und des Kantons, wofür die nötigen Schritte eingeleitet find.

Lehrerwohnhäuser im Ranton Zürich. Die Gefundarschulkreisgemeindeversammlung Freienstein beschloß den Bau von zwei Lehrerwohnhäufern im Boranschlag von 75,000 Fr.

Wohnungsbauten in Meilen am Zürichsee. Nach Unhörung eines Referates des Prafidenten der Allgemeinen Baugenoffenschaft Zurich, herrn A. hintermeister, hat sich in Meilen eine "Allgemeine Baugenoffenschaft Meilen" konstituiert. Ihre Mitglieder hoffen in abseh-barer Zeit an die Berwirklichung ihrer Bestrebungen — Linderung und Behebung der Wohnungsnot — herantreten zu können.

Erstellung eines Gilgutbahnhofes in Thun. (Mus den Verhandlungen des Gemeinderates.) Es liegen zwei

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Peterhof: Bahnhofstrasse 30 Verkaufs- und Beratungsstelle:

BERB Tologramme DACMPAPPVERBAND ZÜRICH -; Telephon-Nummer Seinzu 36

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Teerfreie Dachpappen

Eingaben von hiesigen Geschäftsleuten vor betreffend Erstellung eines Eilgutbahnhofes öftlich des neuen Aufnahmegebäudes. Die eine ersucht die Generaldirektion der S. B. B., das Projekt fallen zu laffen und die Gilgutabfertigung wie bisher im Güterbahnhof abzuwickeln; die andere wünscht dringend die Erstellung einer besonstern Eilgutanlage, wie sie von den S. B. B. projektiert worden ist. Der Gemeinderat schließt sich aus allges meinen Erwägungen der lettern Eingabe an.

Wohnungsbauten in Luzern. Die Stadt verkauft der Gemeinnützigen Baugenoffenschaft 7618 m² Terrain der städtischen Liegenschaft "Fluhhütte" an der Friedental-Spitalstraße zum reduzierten Preise von 3 Fr. für den Quadratmeter, zusammen zum Preise von 22,854 Franken. Die Stadt bringt damit ein neues ansehn= liches Opfer als Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues über die Leiftungen hinaus, die sie in Form von Darleben und Subventionen bereits zugesichert hat, da das Terrain von erheblich höherm Werte ift. — Die Genossenschaft hat auf dem Plateau der Liegenschaft Fluhhütte mit dem Bau von 16 Einfamilienhäusern begonnen.



Über den Schulhausbau in Luchsingen (Glarus) wird berichtet: Der Schulrat beantragte der Gemeindeversammlung den Aufbau eines dritten Stockwerkes und Anbau einer Abtrittanlage am Schulhaus. Die von den Architekten Walcher und Abbühl erstellten Plane lagen zur Besichtigung vor. Die Gesamtsoften sind auf 80,000 Fr. veranschlagt. In erster Linie bewogen die mißlichen Raumverhältnisse der Kleinkinderschule, einen günstigeren Platz zu suchen. Man fand keinen bessern Ausweg, als den Gemeindesaal als Kleinkinderlokal in Aussicht zu nehmen und dafür diesen Raum in einem dritten Stockwert nebst einem dritten Schulzimmer (für eine eventuelle dritte Lehrstelle) unterzubringen. Da die Neu-herstellung der Abtritte schon lange beschloffene Sache ist und das Schulhaus ohnehin eine innere und äußere Erneuerung sehr nötig hat, schien der gemachte Vorschlag der vorberatenden Behörde der beste zu sein.

Nach eingehender sachlicher Diskuffion wurde der Umbau fast einstimmig beschloffen. Die Arbeiten follen sofort in Angriff genommen werden (als Notstandsarbeit), jo daß nächsten Herbst der Bau fertig erstellt sein wird. Wir werden, nach den Planen zu schließen, ein Schulhaus im Beimatschutstil bekommen, das sich würdig den schönsten im Kanton an die Seite stellen kann.

Wohnungsbauten im Kanton Solothurn. Der Regierungsrat hat beschlossen, von dem dem Kanton Solothurn durch den Bundesrat neu zugeteilten Beitrag von 300,000 Franken zur Behebung der Arbeitslosigkeit 150,000 Fr. für die Unterflühung bes Wohnungsbaues zu verwenden. Kanton und Gemeinden leiften hiezu ebenfalls 150,000 Fr.

Wohnungsbauten in Pratteln (Baselland). Der Gemeindeversammlung lagen in der Bohnungsbau-Angelegenheit zwei Antrage vor: Ein Mehrheitsan trag des Gemeinderates für Bewilligung einer Baufubvention von 10,000 Fr. an die zu gründende Bau- und Wohngenoffenschaft, und ein Minderheitsantrag des Bemeinderates für Nichteintreten auf das Bundessubventionsgesuch und Auftragerteilung an den Gemeinderat zur Inangriffnahme des kommunalen Wohnungsbaues. Die Urfache zu ben beiden Antragen war das Gesuch von Initianten einer zu gründenden Baus und Wohnsgenoffenschaft (Firma Buß A.S. u. a.) um Bewilligung einer Gemeinde Bausubvention von 4% des erforders lichen Baukapitals, im Maximum 10,000 Fr. Weitere 4% würden von hiesigen Industriellen aufgebracht werden, dazu kämen noch die Subventionen von Kanton und Bund. Vorgesehen ist hauptsächlich die Erstellung von Mehrfamilienhäusern mit 20 Zwei= und

Dreizimmer = Wohnungen. Die Versammlang beschloß mehrheitlich, die Subvention von 10,000 Franken unter gewiffen Bedingungen zu bewilligen, die der Bemeinde gestatten, ihre Interessen in der Angelegenheit zu wahren. Der kommunale Wohnungsbau beliebte nicht.

Wasserverluste und ihre Behebung.

(Rorrespondeng.)

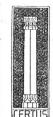
Bei der allgemeinen Pflicht zu Einsparungen ist man neuestens in vielen Städten und Gemeinden den Wasserkusten auf den Leib gerückt. Wenn man die prozentualen Verluste in den Wasserwerksanlagen nur in Bahlen vor fich hat, ohne die näheren Umftande gu tennen, fo wird man leicht zu gang falfchen Schlüffen verleitet. Insbesondere Laien und nicht mit dem Betrieb vertraute Behördemitglieder machen aus den Berlusten, selbst wenn sie Mittelwerte nicht übersteigen, eine "große Geschichte", verdächtigen diese und jene, glauben an einen unrationellen Betrieb, vermuten mangelhafte Aufsicht, oder nachläffigen Unterhalt — furz sie suchen die Ursachen ganz anderswo, als sie tatsächlich vorliegen.

Immerhin wird man trot alledem den Wafferverluften eine fortlaufende Aufmerksamkeit schenken muffen;

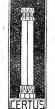
dies aus verschiedenen Grunden:

Einmal ist jeder Verlust an sich volkswirtschaftlich ein Mangel und Nachteil. Dann macht man die Er-sahrung, daß im Lause der Jahre die an eine Wasser-versorgung angeschlossenen Abonnenten immer mehr Baffer brauchen (man bente bor allem an die vermehrte

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. - Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert-u. Etikettenleime Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate.



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL

Reinlichkeit, an den Anschluß von Badezimmern, Waschtüchen, Klosetts, Warmwasserapparaten, Zentral- und Etagenheizungen u. a. m., das bedingt vermehrten Quellenzufluß oder vermehrte fünstliche Wafferhebung, größere Wasserbehälter, reichlicher bemessene Rohrnets-anlagen usw. Ferner ist nicht zu übersehen, daß nicht allein die Baukosten wesentlich gewachsen sind, sondern auch die Betriebsrechnungen durch vermehrte Auslagen für Zins, Abschreibung, Gehalte, Löhne, Kraftbetrieb u. a. m. wesentlich ungünstiger gestaltet werden. Die Zeiten sind wohl für immer vorbei, wo es gewiffer= maßen "im gleichen ging", ob man etwas mehr oder

Maschinenwerkzeuge für die Holzindust

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener

Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

Landquarter Maschinenfabrik, Ol

Verkaussbureau Fischer & Süffert, Basel.